

## Strukturbildende Zahlen

Außerdem erscheint siebenmal die Bekräftigung „Es war gut“, beim siebten Mal „sehr gut“. Am siebten Tag begegnen wir drei Sätzen von je sieben Worten, in der Mitte eines jeden Satzes steht „der siebte Tag“. Diesen drei Sätzen geht eine Einleitung von fünf Sätzen voran, sie wird abgeschlossen durch einen Vers von neun Worten, was die Gesamtzahl von  $5 \times 7 = 35$  Worten für den siebten Tag ergibt.

Im biblischen Erzählstil spielen öfter Zahlen eine strukturierende oder die Geschichte bekräftigende Rolle – so z.B. die Zahlen Drei und Zehn. Ganz allgemein könnten wir vielleicht sagen, dass Drei eine Verstärkung, Zehn die Fülle und Sieben Heiligkeit andeuten. Was auf drei Füßen steht, steht ja fest auf sicherem Grund. Im Zehnerzahlensystem steht Zehn für die Fülle; die Sieben ist die einzige Zahl unter der Zehn, die weder die Hälfte noch das Doppelte einer anderen Zahl ist. Die Sieben drückt so das „Apartgesetztsein“ aus, in der jüdischen Tradition eine der Grundbedeutungen von Heiligkeit.

In der Schöpfungsgeschichte kommen sie alle drei vor: sechs Tage und ein geheiligter siebter Tag, die drei Schlüsselworte Gott, Himmel und Erde und die „Zehn Worte der Schöpfung“ (Mischna Pirke Avot 5,1): sieben Worte der Erschaffung („Es sei Licht“, „Lass die Erde“ usw.) plus drei, worin Gott Seine Verbundenheit mit dem Menschen ausspricht.



(Whitlau, Eli in Zusammenarbeit mit Rabbi Yehuda Aschkenasy. *Tenachon*, herausgeg. von B. Folkertsma-Stiftung für Talmudica, Hilversum (NL) und Presseverband der Ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf, 1998)